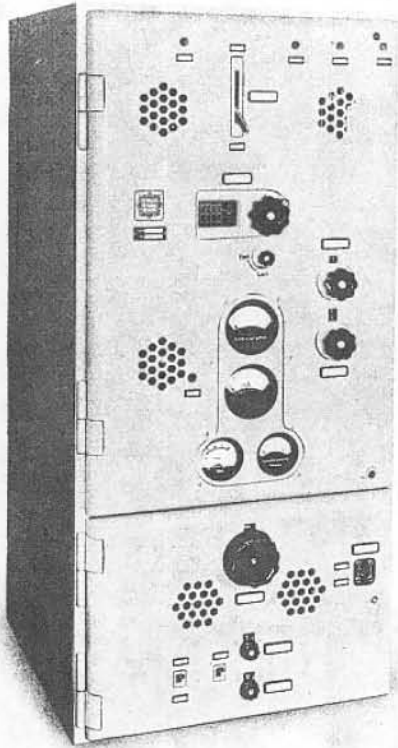


TELEFUNKEN



Frontansicht des 200-Watt-Senders
(Kurzwellenausführung)

Leichter 200-Watt-Sender

Type: S 355 F 2/36, 17,5...70 m / 4,28... 17,7 MHz
S 354 F 2/36, 580...2700 m / 111... 525 kHz

Anwendung:

Besonders geeignet zum Einbau in Kraftwagen, Luftschiffen, Marinefahrzeugen mit beschränkten Raumverhältnissen, und als Bodenstation für Spezialzwecke.

Vorzüge:

Leichte, schmale Bauart, daher bequeme Transportmöglichkeit. Einfache und schnelle Bedienung durch Gleichlauf aller Senderstufen. Hohe Frequenzkonstanz, sparsamer Betrieb, große Telefonieleistung. Gegensprechverkehr auf gleicher Frequenz möglich durch selbsttätige Trägersperre. Beliebige Frequenzwahl im gegebenen Bereich.

Abmessungen und Gewichte:

Höhe 1086 mm, Breite 508 mm, Tiefe 570 mm. Gewicht etwa 91 kg mit Modulationsteil.



Technische Merkmale.

Wellen- und Frequenzbereich:

Kurzwellensender: 17,5...70 m (17700...4280 kHz),

Langwellensender: 580...2700 m (525... 111 kHz).

Leistung:

200 Watt bei Telegrafie,

130 Watt bei Telefonie, 70% Modulation.

Frequenzgenauigkeit:

Bei einer Einstellgenauigkeit von mindestens 1,5 kHz pro mm Skalenweg beim Kurzwellensender und 0,85 kHz beim Langwellensender übertrifft die Konstanz der ausgesendeten Frequenz bei weitem die durch die CCIR gestellten Forderungen.

Schaltung:

Der Kurzwellensender besitzt 3 Gleichlaufstufen, Steuerstufe, Verdopplerstufe und Gegentaktendstufe. Der Langwellensender ist mit 2 Gleichlaufstufen ausgeführt: Steuerstufe, Leistungsstufe mit 2 parallelen Röhren. Beide Sender sind für Anodenspannungsmodulation eingerichtet und besitzen automatische Trägersperre. Der Modulationsverstärker ist zweistufig ausgeführt. Mithöreinrichtung ist im Modulationsteil eingebaut.

Röhren:

Sender: 1 RS 282 als Steuerröhre,
1 RS 291 in Verdopplerstufe des K. W.-Senders,
2 RS 282 in der Endstufe.

Modulationsteil: 2 RS 289 als Eingangs- bzw. Sperröhre für Trägersperre,
2 RV 271 als Ausgangsröhren.

Bedienung:

Die Einstellung der beiden Sender erfordert nur wenige Handgriffe. Der Wellenbereich wird mittels eines Hebelschalters gewählt, die gewünschte Frequenz auf der Skala mit Hilfe von Eich Tabellen eingestellt, das Antennenvariometer nachgestimmt und die Antennenkopplung entsprechend der gewünschten Energie eingestellt.

Antennen:

Für den Kurzwellensender eignet sich am besten eine Kurbelantenne, die auf $\lambda/4$ arbeitet, während für den Langwellensender eine Zweidraht-T-Antenne mit etwa 1000 cm Kapazität und 500 m Eigenwelle eine Ausnutzung des gesamten Wellenbereiches gestattet.

Stromquellen:

Für Gleichstromanschluß dienen als Stromquelle 2 Maschinen-Umformer, für Drehstromanschluß ist ein Netzanschlußgerät mit Trockengleichrichter vorgesehen, das die gleiche Grundfläche besitzt wie der Sender und für diesen als Sockel dienen kann.

Das Netzanschlußgerät wird für Drehstromnetze von 110, 150, 190, 220, 380, 500 Volt und 42...60 Hz geliefert. Bei Kraftwagenstationen übernimmt ein Benzinaggregat mit Drehstromgenerator die Funktion des Netzes.

Betriebsdaten:

1000 Volt 0,6 A } Gleichstrom für die Anodenkreise vom Haupt- bzw. Steuersender,
700 Volt 0,2 A }
380 V \sim 0,2 A zur Gleichrichtung für Gittervorspannungen,
12 V \sim 11 A für Heizung sämtlicher Röhren.

Konstruktive Ausführung:

Sender und Modulationsteil sind zu einer Einheit vereinigt und in einem sehr stabilen Leichtmetallgehäuse eingebaut. Zur Erzielung von möglichst hoher mechanischer Festigkeit und elektrischer Stabilität wurde von keramischem Baumaterial der erforderliche Gebrauch gemacht. Die Sender sind tropenfest.